

Amtsblatt Chemnitz

Verkehr S.2

Stadtchefs aus Bayern und Sachsen fordern bessere Bahnanbindung der Region.

Stadtmarketing S.2

Chemnitz rückt weiter vor im bundesweiten Städtevergleich der Zeitschrift »Wirtschaftswoche«.

Soziales S.3

Auch in diesem Jahr treibt die Stadt während des »Weihnachtsfriedens« keine Forderungen ein.

Sitzungen S.4

Der Jugendhilfeausschuss und Stadtrat laden Interessierte ein, den Sitzungen beizuwohnen.

Ausschreibungen S.5,10,16,17,19,20,22

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe acht Ausschreibungen.

Abwägung versus Gravitation



Rosa Loy, Die andere Seite, 2009, Kasein auf Leinwand, Privatsammlung © By courtesy of Galerie Kleindienst, Leipzig / Michael Kohn Gallery, Los Angeles / VG Bild-Kunst, Bonn 2012
Foto: Uwe Walter

Erste Ausstellung der Maler Rosa Loy und Neo Rauch in Chemnitz

Ab Sonntag laden die Kunstsammlungen Chemnitz ein, Werke der Leipziger Künstler Neo Rauch und Rosa Loy zu betrachten. Seit 1985 verheiratet, beeinflussen sich beide, der »Neuen Leipziger Schule« zugehörigen Maler in ihrer Kunst. Doch ihre scheinbar ähnlichen Bilderwelten offenbaren Unterschiedlichkeiten. Der Einzigartigkeit ihrer Œuvre trägt das Kunstmuseum Rechnung, indem es Rauch wie Loy jeweils eine Einzelausstellung widmet.

Erstmals zeigten die weltweit Aufmerksamkeit genießenden Maler 2011 im Essl Museum Wien 80 ihrer Werke in einer gemeinsamen Schau. Das Paar hatte sich damit einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Für die jetzt in Chemnitz zur gleichen Zeit gezeigten Ausstellungen wurde ein Katalog erstellt. Beide Künstler werden auch zur Eröffnung ihrer Ausstellungen am Samstag anwesend sein. Was ihre gegenseitige künstlerische Beeinflussung ausmacht, beschreibt Neo Rauch so: »Was sich da immer wieder zur Ausformung bringt, ist das von Rosa Geschaffene und das noch zu Schaffende. Es ist –

dessen bin ich mir zunehmend gewiss – reine Einbildung in des Wortes schönster Bedeutung, und ich merke, in welch hohem Maße die Rosawelt mit all ihren eigentümlichen Selbstverständlichkeiten auf mich übergegriffen hat und wie sehr sich meine Wirklichkeitswahrnehmung mitunter den in ihr geltenden Maßstäben unterwirft.«

»Gravitation«

– so Rosa Loys Ausstellungstitel – zeigt großformatige Werke aus den Jahren 2003 bis 2011. Darin stellt sie starke, selbstbewusste, gleichwohl weiblich und verführerisch wirkende Frauen dar. Beispielhaft, die Astronautinnen im 2004 entstandenen Gemälde »Gravitation«. Diese Frauen stehen sich im Wortsinne nah. Omnipotente »Zwillinge« – ein Charakteristikum in Loys Malerei – sind sie jedoch alles andere als Doppelgängerinnen. Bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass es sich nicht um Klone, sondern um eigenständige Individuen handelt.

Loys Kaseinmalerei, eine traditionsreiche Maltechnik mit schnell trocknenden Farben, gibt den Bildern eine besondere Kraft. Virtuos geht sie mit Stilmitteln und Inspirationen um, stellt Referenzen zur Kunstgeschichte, Popkultur und zu Mythen her. Gleichzeitig mischt sie Räume und Zeiten, setzt Grenzen, Farben und Tupfer. Hauptmerkmal



Neo Rauch, Hohe Zeit, 2012, Öl auf Leinwand. © By courtesy of Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin und David Zwirner, New York/London / VG Bild-Kunst, Bonn 2012
Foto: Uwe Walter

in ihren Werken ist, dass Männlichkeit nur eine marginale Rolle spielt.

»Abwägung«

Die Ausstellung ihres Partners, Neo Rauch, ist »Abwägung« betitelt, in Anspielung auf sein »Die Abwägung« benanntes Gemälde. Ein Ankauf dieses Bildes ist geplant. Das Werk wird dann als Leihgabe den Ratssaal des Chemnitzer Rathauses zieren.

Alle in Chemnitz gezeigten Werke Rauchs entstanden in der Zeit von 2002 bis 2012 und werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, darunter »SAL«, »Hohe Zeit«, »Der böse Kranke« und »Die Abwägung«, die Rauch erst 2012 malte. Bei allen handelt es sich um große Formate, die Dimensionen bis zu drei mal fünf Meter haben. In »SAL« weckt Rauch durch »die Darstellung des Malers mit Malzeug, die zerklüfteten Felsen und die Meeressicht vielfältige kunsthistorische Assoziationen, unter anderem an Jan Vermeer und Arnold Böcklin... Indem der Künstler sich dem Nichts bzw. der weißen Leinwand zuwendet und der Gefahr von (inneren) Verkrustungen und Verhärtungen, dem stets lauernnden Gespenst, den Rücken kehrt, offenbart sich das Bild als Allegorie der Kraft und Freiheit der Malerei«, interpretiert Kunsthistorikerin Sara Tröster Klemm, die sich u.a. mit der »Neuen Leipziger Schule« be-

schäftigte, welche eine Malergeneration umfasst, die zu einer bestimmten Zeit an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte. Über Rauchs Gemälde »Hohe Zeit« schreibt Klemm: Es »trübt das Bild einer heilen Welt, wo es sich die Festgesellschaft in unmittelbarer Nähe eines Wasserrades vermeintlich gut gehen lässt: Ein Geländer, das Betrunkene vor einem Sturz in den tiefen Bach schützen könnte, fehlt. Etwas Unheimliches schwingt verborgen in dem Bild mit, vor allem, wenn dem Betrachter klar wird, wie steil der Abhang eigentlich ist, wie ungesichert die Plattform, und wie tief es hinunter geht.« Im Gemälde »Der böse Kranke« sieht Kunsthistorikerin Klemm einen Verweis auf den Dualismus von Gut und Böse, von Krank und Gesund, von Körper und Geist, und damit auf eine Philosophie, welche die abendländische Kultur tief beeinflusst hat. Neo Rauch hat unter den jüngeren deutschen Gegenwartsmalern eine Alleinstellung erreicht: Sein Œuvre findet international größte Anerkennung, die wichtigsten Museen und Sammler weltweit bemühen sich um seine Gemälde. ■

Diese Ausstellung in den Kunstsammlungen ist zu sehen bis zum 10. Februar 2013. Öffnungszeit: Di bis So, Feiertag 11 - 18 Uhr.

Nachtragshaushalt bestätigt

Die Landesdirektion hat die Nachtragshaushaltssatzung der Stadt bestätigt. Damit sind die Weichen gestellt für den Umbau des CFC-Stadions. Im Nachtragshaushalt, den der Stadtrat am 14.11. beschloss, sind die Voraussetzungen für den Umbau des Stadions mit der Stadt als Bauherrin geschaffen worden. Die Verpflichtungsermächtigungen für die Kreditaufnahme und die Zahlungsströme mussten im Haushaltsplan abgebildet werden, als die Stadt die Bauherrenfunktion von der GGG übernommen hatte. »Das ist ein entscheidender Schritt, weil damit die haushaltsrechtlichen Grundlagen klar sind«, sagt OB Barbara Ludwig. »Zugleich ist es eine gute Nachricht für die Fans, die Verein und vor allem ein wichtiges Signal an den DFB.« ■

Chemnitz plant keine Umweltzone

In der Chemnitzer Innenstadt ist keine Umweltzone geplant. »Wir sind uns in der Verwaltung und mit der Wirtschaft einig, dass eine Umweltzone nicht das geeignete Mittel ist, Klimaschutzziele zu erreichen«, erklärt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Die gesetzlichen Zielsetzungen sollen im Rahmen des Luftreinhalteplanes der Stadt mit anderen Maßnahmen erreicht werden. In Städten sind die Menschen oft Belastungen mit Luftschadstoffen ausgesetzt, die auf den Verkehr zurückzuführen sind. Einzelne Kommunen haben deshalb Umweltzonen ausgewiesen. Für Chemnitz soll dies keine Alternative sein.

Die Berechnungsmodelle des Umweltamtes zeigten, dass eine Umweltzone auch 2015 nicht nötig ist. »Wir tun alles Notwendige, damit das auch so bleibt.« Zugleich stellt die Oberbürgermeisterin klar, dass es keinen unmittelbaren Zusammenhang gibt zwischen dem Weiterbau des Südrings und dem Thema Umweltzone. Die B107 als Teil des Südrings ist im neuen Landesverkehrswegeplan 2025 weiterhin als Schlüsselprojekt des Freistaates eingeordnet. »Wir gehen davon aus, dass dieser sich an die Verpflichtung hält. Dies ist der Verwaltung von Vertretern der zuständigen Behörde auch mehrfach versichert worden.«

Appell an Bund und Bahn

Erhalt des Franken-Sachsen-Express gefordert

Der Lenkungsausschuss des Sächsisch-Bayerischen Städtetnetzes – Bayreuth, Hof, Plauen, Zwickau und Chemnitz – hat sich am 6. Dezember in Plauen zu seiner jährlichen Sitzung getroffen und Nachfolgelösungen für den Franken-Sachsen-Express (FSX) und die weitere Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale diskutiert. Der stündlich von Nürnberg nach Dresden verkehrende FSX ist in seinem Betrieb über das Jahr 2013 hinaus noch nicht gesichert. Auch das weitere Elektrifizieren der Sachsen-Franken-Magistrale, die derzeit mit Hochdruck von Reichenbach bis Hof erfolgt, ist noch nicht geklärt.

Die Sicherung einer durchgängigen Bahnverbindung auf der Sachsen-Franken-Magistrale verlangt mehr denn je die intensive Zusammenarbeit der fünf Oberzentren. Die Oberbürgermeisterinnen Dr. Pia Findeiß (Zwickau), Brigitte Merk-Erbe (Bayreuth) und Bau- bürgermeisterin Petra Wesseler (Chemnitz) sowie die Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner (Hof) und Ralf Oberdorfer (Plauen) haben sich darauf verständigt, die Anstrengungen des Städtetnetzes beim Thema Schienenverkehr weiter zu intensivieren. Andreas Schulz von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft sowie Thorsten Müller vom Zweckverband ÖPNV Vogtland informierten zur Fortführung des FSX. Danach ist es lediglich gesichert, dass der Regional Express 3 bis 2016 zweistündlich fährt. Die Zusage von Bahnchef Rüdiger Grube für die Fortsetzung des von der DB AG eigenwirtschaftlich betriebenen IRE 1 im Jahr 2014 ist noch nicht vertraglich gesichert. Sie ist an Bedingungen zwischen der DB AG und dem Freistaat Sachsen geknüpft, die noch nicht erfüllt sind. Über das Jahr 2014 hinaus wird eine Fortführung von der DB Regio AG abgelehnt. In der Konsequenz müssen die Freistaaten Bayern



Seit Jahren fordern die Vertreter des Sächsisch-Bayerischen Städtetnetzes eine bessere Fernverkehrs-anbindung der Metropolregion, in rund drei Millionen Menschen leben. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

und Sachsen diesen Zug dann selbst bestellen und bezahlen. Vom Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen wird die Ausschreibung eines elektrischen Fahrzeugpools vorbereitet. Damit soll der Eisenbahnverkehr bis zur durchgängigen Elektrifizierung überbrückt werden. Aufgrund der fehlenden Elektrifizierung auf bayerischer Seite zwischen Nürnberg und Hof müssen beim Einsatz von elektrischen Zügen für den RE 3 die Fahrgäste dann aber in Hof umsteigen. Ausdrücklich begrüßen die Städtechefs die Inbetriebnahme der Elektrifizierung bis Hof ab 2013: »Wir akzeptieren daher den elektrischen Betrieb und das Umsteigen in Hof aller zwei Stunden, wenn dafür den Reisenden mit dem IRE 1, der um eine Stunde versetzt fährt, die umsteigefreie Verbindung mit den Dieselfahrzeugen erhalten bleibt«, so das Gremium. Für das Städtetnetz sei es unabdingbar, dass der FSX auch nach Dezember 2013 stündlich verkehrt. »Alle zwei Stunden ist eine schnelle und umsteigefreie Verbindung

zwischen Nürnberg und Dresden mit einer Fahrzeit unter 4 h 15 min und direkter Einbindung Bayreuths zu erhalten.« Aus der Pflicht wollen die Oberbürgermeister dabei auch die Bahn AG nach 2014 nicht entlassen: Es könne nicht sein, dass die Bahn nur noch die attraktiven Linien zwischen den Metropolen als Fernverkehr betreibt. Durch eine gemeinsame Finanzierung des IRE 1 zusammen mit den Ländern könne die Bahn klar zeigen, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst ist. Die Stadtoberhäupter sind erfreut, dass sich Bund und Bahn – einer aktuellen Vereinbarung zufolge – für den Streckenabschnitt Hof – Markredwitz in die Kosten der Vorplanung teilen. An dem Ziel, dass die Elektrifizierung noch in diesem Jahrzehnt Nürnberg erreichen soll, halten die Städtechefs unbedingt fest. Nur so können elektrische Neigezüge auf der Sachsen-Franken-Magistrale Qualität für die Fahrgäste bieten. Die Oberbürgermeister appellieren daher an Bund und Bahn, die

Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale mit höchster Priorität zu realisieren. Bereits in der Vorwoche hatte die Initiative Fernverkehrs-anbindung an Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich den Appell gerichtet, die Zusagen des Bahngipfels mit Tempo zu bearbeiten. »Wir wenden uns an Sie mit der ausdrücklichen Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass die Fernverkehrs-anbindung der Industrieregion Chemnitz im zuständigen Ministerium nachdrücklich und entsprechend Ihrer Zusagen vorangetrieben wird«, schreibt das Gremium, zu dem unter Leitung von OB Barbara Ludwig die Kammerpräsidenten, Abgeordnete aus Bundestag und Landtag, Vertreter des Stadtrates, aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft gehören. Die Unterzeichner forderten, dass das Projekt im Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit mit hoher Priorität behandelt wird.

Klaffenbacher Hauptstraße fertig

Die Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Klaffenbacher Hauptstraße zwischen den Hausnummern 178 bis 196 sind termingerecht beendet. Die gesperrte Straße ist für den Verkehr wieder freigegeben. Es wurden Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt und anschließend die Deckschicht der Fahrbahn erneuert. Insgesamt sind 340 Meter Schmutzwasser- und 290 Meter Regenwasserkanal gebaut und 400 Meter Fahrbahndecke aufgebracht worden. Mit 340.000 Euro beziffert das Baudezernat die Kosten dieses Vorhabens.

Wunschkennezeichen online reservieren

Ab sofort können Dienstleistungen rund um das Kfz auch im Serviceportal der Stadt online vorgenommen werden. Darunter finden sich neben der Erstzulassung eines Fahrzeuges auch An-, Ab- und Ummeldungen. Auch Änderungen an der Fahrzeugtechnik oder Namens- und Anschriftenänderungen lassen sich am Rechner vorbereiten. Das Dienstleistungsportal, das unter anderem auch den Formularbestand zu derzeit 315 Vorgängen enthält, ist im Internetauftritt unter www.chemnitz.de/dienstleistungsportal zu finden. Und so funktioniert es: Der Online-Service bietet die Möglichkeit, Antragsdaten zur Kfz-Zulassung vorab elektronisch an die Zulassungsbehörde der Stadt Chemnitz zu übermitteln und einen Wunschtermin in der Behörde zu vereinbaren. So wird der Vorgang schneller abgewickelt und die Wartezeiten vor Ort werden verkürzt. Darüber hinaus lassen sich via Internet auch Wunschkennezeichen reservieren. Zur Verfügung stehen Kombinationen aus zwei Buchstaben und zwei bis vier Ziffern. Die Wunschkennezeichen mit vier Ziffern werden seit Ende November vergeben. Der Kennzeichenpool mit maximal drei Ziffern war für den Kfz-Bestand der Stadt Chemnitz ausreichend. Mit der vierstelligen Ziffernfolge haben die Chemnitzer Fahrzeughalter jedoch mehr Möglichkeiten, ein passendes Wunschkennezeichen zu finden. In Chemnitz sind derzeit 148.280 Fahrzeuge zugelassen.

City-Card zum Musikfest

Mit Weihnachtsgruß für Großereignis in Chemnitz werben

Mit einer weihnachtlichen Postkarte (Abb. rechts) können heute schon Gäste zum Deutschen Musikfest im kommenden Jahr eingeladen werden. Die Bundesvereinigung Deutscher

Musikvereine, die vom 9. bis 13. Mai 2013 das 5. Deutsche Musikfest in Chemnitz veranstaltet, erwartet ca. 150.000 Gäste und verspricht an vier Festivaltagen zahlreiche Konzerte, spannende Wettbewerbe und musikalische Höhepunkte. Die City-Cards liegen in der Touristeninformation, den Chemnitzer Rathäusern und auf der Bühne des Weihnachtsmarktes aus und können kostenlos mitgenommen werden.

Chemnitz will ein guter Gastgeber zum Deutschen Musikfest 2013 sein. Deshalb sucht die Stadt jetzt Chemnitzer, die als Orchesterbetreuer den Gästen Sehenswürdigkeiten näher bringen wollen. Anmeldungen nimmt das Organisationsbüro des Deutschen Musikfestes entgegen über www.deutsches-musikfest.de oder schriftlich an die Anschrift Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz.



Städtevergleich: Chemnitz rückt weiter nach vorn

»An diesen Orten lebt es sich am angenehmsten«

»So titelte jüngst die Zeitschrift »Wirtschaftswoche« ihr Städteranking 2012, das aufliest, wie komfortabel das Leben in deutschen Städten ist. Chemnitz arbeitet sich weiter nach vorn. Die Stadt gehört

auch 2012 zu den dynamischsten Städten und findet deshalb bereits zum fünften Mal in Folge Erwähnung im Dynamik-Vergleich von 50 deutschen Großstädten. Hier liegt Chemnitz 2012 auf Rang 11. Die anhaltende Dynamik führt auch zu einer weiteren Verbesserung im so genannten Niveau-Ranking. Das Städteranking erstellt die »Wirtschaftswoche« jährlich in Zusammenarbeit mit der Initiative Neue Soziale Marktwirt-

schaft. Im Vergleich zu 2011 verbesserte sich Chemnitz im Niveau-ranking um drei Plätze. Damit liegt Chemnitz mittlerweile auf Platz 34 unter den deutschen Großstädten. Unter den ostdeutschen Städten erzielt Chemnitz nach Dresden und Erfurt das drittbeste Ergebnis. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und bei der Einkommensentwicklung sorgt für die stetige Verbesserung. So haben hier 54,8

Prozent der Frauen zwischen 15 und 64 Jahre einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz, was bundesweit das zweitbeste Ergebnis ist. Bei der Arbeitsplatzversorgung insgesamt ist Chemnitz bundesweit vierter, bei der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer dritter. Zwischen 2006 und 2011 verbesserte sich die Arbeitsplatzversorgung um 8,5 Prozent, der drittbeste Wert bundesweit. Die Einkommenssteuer-

kraft stieg zwischen 2006 und 2010 um 46,8 Prozent – der fünftbeste Wert bundesweit. Insgesamt erzielte Chemnitz im Niveau-Ranking acht Top-Ten-Platzierungen, ebenso viele wie 2011, im Dynamik-Ranking wurden wie 2011 fünf Top-Ten-Platzierungen erreicht. Defizit sieht das Ranking beim Altersquotienten der Bevölkerung und den hohen Schulabrecherquoten.

Neuer Campus für Blindenschule



Bedeutend verbessert haben sich die Lebens- und Lernbedingungen für Schüler der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte. Beim Deutsch-Unterricht nutzen Nadine (vorn links), Melissa und Janine (rechts) spezielle Bildschirme, welche Texte in ausreichender Größe darstellen. Auch der Stundenplan hat XXL-Format.
Fotos: Andreas Seidel

Chemnitzer Einrichtung kann sich bundesweit messen

Am 5. Dezember hat Sachsens Kultusministerin Brunhild Kurth mit Vertretern des Staatsministeriums der Finanzen die neuen und modernisierten Gebäude der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Förderzentrum Chemnitz und dem Landeszentrum zur Betreuung Blinder und Sehbehinderter eingeweiht. Freistaat und Bund investierten in den Campus rund 36 Millionen Euro.

Damit haben sich die Lebens- und Lernbedingungen haben sich für die Schüler deutlich verbessert: Die ehemaligen 12-Bettzimmer mit Gemeinschaftsduschen und Badehaus gehören der Vergangenheit an. Jetzt

können sich die Schüler in 1- bis 2-Bettzimmern in einer barrierefreien Einrichtung mit individuellem Wohncharakter wohlfühlen. Landesschule und das Landeszentrum zählen nun zu den modernsten Einrichtungen ihrer Art in ganz Deutschland. Unter Projektleitung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) wurden neun denkmalgeschützte Häuser saniert, eine Schule neu gebaut sowie die Außenanlagen und Versorgungseinrichtungen erneuert. Die Bauarbeiten begannen 2005, das letzte Gebäude konnte im Juli dieses Jahres übergeben werden. Die Finanzierung wurde aus verschiedenen Förderprogrammen des Bundes, unter anderem aus dem Konjunkturprogramm II sowie aus Landesmitteln ermöglicht. Besonders anspruchsvoll waren Umbau und Sanierung, da sie bei lau-

fendem Betrieb der Einrichtung erfolgten. Das Vorhaben musste daher in zahlreiche Bauabschnitte unterteilt werden. Auch waren denkmalpflegerische Aspekte in Einklang mit baulich-technischen Erfordernissen zu bringen. Moderne Fachkabinette, schulnahe Heimgebäude mit Wohngruppenstruktur, Räume für Krankengymnastik, Seherziehung und Mobilitätstraining und modernste technische Einbauten bieten den Schülern der Einrichtung künftig Wohn- und Unterrichtsbedingungen auf höchstem Niveau. Zum Bauvorhaben gehörten der Neubau eines Schulgebäudes für den Unterricht für schwerstmehrfach- und lernbehinderter Schüler. Ein Gebäude wurde zur Gymnastik- und Mehrzweckhalle umfunktioniert und vier Heimgebäude saniert ebenso wie

weitere vier Schulbauten. Zu den neugestalteten Freianlagen zählt ein neuer Spielplatz. Auf der Veranstaltung machte die Ministerin auch auf die Kooperationsvereinbarung der Blindenschule Chemnitz mit dem Dr. Wilhelm André-Gymnasium aufmerksam. »Ziel ist es, zum Schuljahr 2016/17 den gymnasialen Bildungsgang für sehbehinderte Schüler anzubieten. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, verschiedene Begegnungsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer und gegenseitigen Kompetenztransfer. Der Schulteil besteht aus Grund-, Mittel- und Förderschule sowie einer Förderpädagogischer Beratungsstelle. Derzeit werden rund 160 blinde und sehbehinderte Schüler an der Blindenschule Chemnitz unterrichtet und betreut. ■

1,8 Millionen Euro für soziale Zwecke

Kürzlich legte das Fachamt dem Sozialausschuss Details über freiwillige soziale Leistungen der Stadt und den Detailplan für 2013 vor. Der Ausschuss bestätigte die Zuwendungen an freie Träger der Wohlfahrtspflege in Höhe von 1,8 Millionen Euro. Damit fördert das Sozialamt soziale Dienste für Senioren ebenso wie für Menschen mit Behinderung und solche, mit sozialen Schwierigkeiten sowie Dienste zur Integration von Migranten.

Im Unterschied zum Vorjahr werden ab 2013 zwei Dienste vollständig nach Entgeltvereinbarung finanziert sowie ein Dienst in die fachliche Verantwortung und Förderung des Gesundheitsamtes gegeben. Als Entgelte werden ab 2013 die Beratungsstelle für Wohnungslose, Caritasverband für Chemnitz und Umgebung und die Beratungsstelle für Wohnungslose, Stadtmission Chemnitz finanziert.

An das Gesundheitsamt wird ab 2013 die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Stadtmission Chemnitz (KISS) übergeben. Zum Jahresbeginn 2013 können Träger sozialer Dienste nach FRL-JSG diese neuen Vereinbarungen über die geplante Höhe ihrer Jahreszuwendung vorbehaltlich der Bestätigung der Haushaltssatzung 2013 sowie vorbehaltlich des Erlasses einer hauswirt-

schaftlichen Sperre gemäß § 30 SächsKomHVO-Doppik im laufenden Haushaltsjahr 2013 erhalten. Während der vorläufigen Haushaltsführung stellt die Stadt eine Abschlagszahlung in Höhe von 25 Prozent der Gesamtjahreszuwendung bereit. Langjährige Dienste können ihre Arbeit vor Ort fortsetzen. Neuanträge wurden nicht aufgenommen. ■

Weihnachtsfrieden

Die Stadt veranlasst auch in diesem Jahr, dass während der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel Maßnahmen unterbleiben, die in dieser Zeit als unangemessen empfunden werden.

Ebenso wie in den Vorjahren gibt es den sogenannten »Weihnachtsfrieden«. »In der Zeit vom 21. Dezem-

ber 2012 bis 2. Januar 2013 wird deshalb grundsätzlich auf die Mahnung und Vollstreckung von offenen Forderungen verzichtet«, so Stadtkämmerer Berthold Brehm. Ausnahmen gebe es nur dann, wenn die Verjährung und damit der endgültige Ausfall der noch offenen Zahlung drohen würde. ■

Sprechstunde verschoben

Die jeweils am ersten Dienstag des Monats stattfindende Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin konnte am 4. Dezember aus Termingründen nicht stattfinden. Ersatz dafür gibt es zu einer Sprechstunde, die am 18. Dezember, 17 Uhr, in den Diensträumen im Rathaus, Markt 1, stattfindet. Dafür kann man sich an

diesem Tag bereits ab 16.30 Uhr im Zimmer 221 anmelden. Im Januar ist die erste reguläre Sprechstunde für den 8.1.13 vorgesehen. Dringende Fragen lassen sich zwischenzeitlich über das Bürgerbüro klären: per email buergerbuero@stadt-chemnitz.de und unter ☎ 488 1508, 488 1516 und 488 1554. ■

Brühl-Weihnachten

Das Brühlbüro auf dem Brühlboulevard lädt heute, 17 Uhr zu Glühwein, Musik und Bratwurst ein. Gleichzeitig kann man sich hier mit Brühl-Gestaltern über die Entwicklung des Quartiers auszutauschen oder auf einer Pinnwand Wünsche und Ideen für die Entwicklung dieses Quartiers kund zu tun.
www.chemnitz-bruehl.de ■

»Weihnachten auf Esterházy«

Musik aus der Wiener Klassik bringen die Robert-Schumann-Philharmoniker zum Sonntagskonzert zu Gehör. Beginn am 3. Advent ist um 10.30 Uhr im Opernhaus. Es erklingen unter anderem Werke von Joseph Haydn, der etwa 30 Jahre lang Kapellmeister im Fürstenhaus Esterházy war. ■

Advents-Wunschkonzert

Das Kammerfräulein Katharina von Wintersteyn, alias Birgit Lehmann, lädt mit Geschichten und Anekdoten und einer Musikauswahl von klassischen Titeln zum Träumen und Besinnen in den Bürgersaal des Wasserschlosses Klaffenbach ein. Beginn am 15.12. ist 15 Uhr. ■

Literatursalon im Tietz

Zum nächsten Literatursalon in der Stadtbibliothek liest Bas Böttcher aus seinem Band »Vorübergehende Schönheit«. Bas Böttcher zählt zu den Mitbegründern der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Beginn ist am 14. Dezember, 20 Uhr im Tietz. ■

Gewichtheben

Den nächsten Heimkampf in der 1. Bundesliga im Gewichtheben bestreitet der Chemnitzer Athletenclub am 15. Dezember, 17 Uhr, im Gewichtheberzentrum an der Zwickauer Straße 485 gegen Fortschritt Eibau. Der CAC führt derzeit die Tabelle der 1. Bundesliga Süd an. ■

Eishockey Oberliga

Am 15. Dezember, 15.30 Uhr treffen in der Eissporthalle an der Wittgensdorfer Straße die Wild Boys im Oberliga-Spiel Ost auf die Jonsdorfer Falken. ■

Alte Weihnachtslieder

Alte Weihnachtslieder neu interpretiert, erklingen am 15. Dezember, 19 Uhr in der Markuskirche an der Pestalozzistraße. Synchronsprecher Christian Steyer ist auch Musiker, Schauspieler und Filmkomponist. Als Chorleiter ist er ein Geheimtipp. Seine Arrangements alter deutscher Weihnachtslieder begeistern das Publikum. ■

Außerplanmäßige Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 19.12.2012, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:** Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: B-316/2012
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Informationen der Oberbürgermeisterin
 - Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
 - Beschlussvorlage Haushaltssatzung der Stadt
6. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
7. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
- gez. **Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 18.12.2012, 19:30 Uhr, Gerätehaus der FFW Klaffenbach, Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz

- Tagesordnung:** Ausschuss
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 27.11.2012
 - Einwohnerfragestunde
 - Anforderung von Stellungnahmen
 - Ersatzneubau einer Technikunterstellhalle für Maschinen – Gemarkung Klaffenbach – Flurstück 417/3
 - Vorlagen an den Stadtrat/
- 6.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 6.1.1. 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 –
Vorlage: B-010/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
- Andreas Stoppe** //
 Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinobersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, den 17.12.2012, 18:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

- Tagesordnung:** **Vorlage: B-010/2013**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinobersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 05.11.2012
 - Einwohnerfragestunde
 - Vorlagen an den Stadtrat/ Ausschuss
 - Vorlagen zur Einbeziehung
 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020 –
- 5.2. Vorlagen zur Anhörung
- 5.2.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/04 Wohngebiet Wieseneck, Kleinobersdorf
Vorlage: B-011/2013
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinobersdorf-Altenhain
- Bernd Gerlach** //
 Ortsvorsteher

Außerplanmäßige Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 18.12.2012, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

- Tagesordnung:** Jugendhilfeausschuss
- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 - Feststellung der Tagesordnung
 - Beschlussvorlage an den
- 3.1. Maßnahmeplanung und finanzielle Förderung von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: B-266/2012
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
4. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
- Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung Sächsisches Industriemuseum Geschäftsstelle

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, mit seinen Standorten in: Chemnitz (Industriemuseum Chemnitz), Crimmitschau (Tuchfabrik Gebr. Pfau), Ehrenfriedersdorf (Zinngrube/Mineralogisches Museum Ehrenfriedersdorf) und Knappenrode (Energiefabrik Knappenrode), besetzt für die Geschäftsstelle zum 1. Juni 2013 eine Vollzeitstelle (40 Stunden/Woche) einer/eines

Mitarbeiterin/Mitarbeiters in der Finanzverwaltung

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum vollzieht ab 01.01.2013 seine Umstellung auf das öffentliche kaufmännische Rechnungswesen. Der/die Bewerber/in sollte in der Lage sein, auf Grund seiner Ausbildung, Kompetenz und Erfahrung das Team der Geschäftsstelle zu stärken und in fachlichen Fragen Ansprechpartner der einzelnen Standorte zu sein.

Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- Rechnungswesen (Bearbeiten, Kontrollieren und Buchen der eingehenden/ausgehenden Belege zur Finanzbuchhaltung und Lohnrechnung)
- Budgetüberwachung
- Mithilfe bei der Erstellung des Jahresabschlusses
- Führen der Aktenablage des Zweckverbandes
- Statistische Erhebungen

Erwartet werden:

- eine abgeschlossene Ausbildung für den allgemeinen Verwaltungsdienst oder Buchhaltungs-/Steuerfachkraft
- umfangreiches Fachwissen, Organisationstalent
- die Fähigkeit zu kooperativem Arbeitsstil und Bereitschaft zur Teamarbeit
- wirtschaftliche Denk- und Handlungsweise.

Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Die Option auf Entfristung besteht.

Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (bitte keine Online-Bewerbungen) senden Sie bitte bis zum 15. Januar 2013 an den

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, Geschäftsstelle Chemnitz, Geschäftsführerin Frau Andrea Riedel Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz

Aus Kostengründen werden eingereichte Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

In der Stadt Chemnitz – Bereich Gebäudemanagement und Hochbau – ist die Stelle

SB/in Energieverbrauchs-Nutzercontrolling

in Vollzeit zu besetzen.

Erforderliche Qualifikation: Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Energiewirtschaft und Energietechnik oder gleichwertige Ausbildung mit Erfahrungen in der Energiewirtschaft/Energietechnik (Bewertung und Eingruppierung nach BAT/TVöD)

Nähere Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de unter dem Link „Ausschreibungen“.

Amtsblatt Chemnitz

Woche
für
Woche

auf dem neuesten Stand.

Ihr Amtsblatt Chemnitz ist auch hier erhältlich:

Rathaus-Infothek Markt 1

Bürgerhaus am Wall Düsseldorf Platz 1

Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof Bahnhofstraße 53

Technisches Rathaus Annaberger Straße 89

Vergabe Nr. 17/13/006

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags:

Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 70: Blitzschutz und ErdungBlitzschutzanlage:

- 10 Stück Fangstangen 1,5 m
- 29 Stück Fangstangen 1,0 m
- 50 Stück Fangstangen 0,5 m
- 36 Stück Trennstellen mit Erd-einführung
- 80 Stück Dachdurchführungen
- ca. 3750 Stück Dachleitungshalter
- ca. 3750 m Fang- und Ableitungen AlMgSi 8 mm
- div. Klemmen und Verbinder

Erdungsanlage:

- 113 Stück Erdungsfestpunkte
- 107 Stück Erdungsanschlusssachen, Bandstahl 30 x 3,5, verzinkt
- ca. 3180 m Bandstahl, schwarz, 30 x 3,5 mm
- ca. 430 m Runddraht, verzinkt, Durchmesser 10 mm
- ca. 380 m Rundstahl, 1.4571, Durchmesser 10 mm
- div. Klemmen und Verbinder

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 70/17/13/006: Beginn: 18.03.2013, Ende: 14.11.2013;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:

Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig.

Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 70/17/13/006: 14,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.12.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 10.01.2013

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/006 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 29.01.2013, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote:

Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096
Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin:

Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Bei Gesamtvergabe Los 70/17/13/006: 29.01.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf geson-

deres Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis)geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 28.02.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Öffentliche Bekanntmachung

Erlass zur Aufhebung des Überschwemmungsgebietes des Rabensteiner Dorfbaches, Chemnitz-Niederrabensein

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Rabensteiner Dorfbaches erfolgte gemäß § 100 Abs. 3 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146).

Mit öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt Chemnitz vom 08.11.2006, Ausgabe 45, wurde bekannt gegeben, dass die Arbeitskarten zu den Überschwemmungsgebieten im Umweltamt/untere Wasserbehörde ab dem 04.12.2006 für 2 Wochen zur Einsicht durch jedermann ausliegen. Diese öffentliche Auslegung umfasste auch die flurstücksgenaue Arbeitskarte für das Überschwemmungsgebiet des Rabensteiner Dorfbaches.

Nach Ende der Auslegungsfrist galt ab dem 18.12.2006 das Überschwemmungsgebiet des Rabensteiner Dorfbaches, das die Flurstücke Nr. 120a, 120/1, 120/3, 126, 127, 127b, 128d, 129e und 129f der Gemarkung Niederrabenstein umfasst, kraft Gesetzes.

Als Überschwemmungsgebiet werden Gebiete festgesetzt, die bis zu einem Hochwasserereignis, wie es statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist (HQ100), über-

schwemmt werden. Die Bestimmung der Grenzen des Überschwemmungsgebietes erfolgte auf Grundlage der im Zusammenhang mit dem Auguthochwasser 2002 erstellten Arbeitskarten der unteren Wasserbehörde.

Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes diente in erster Linie dem Erhalt natürlicher Rückhalteflächen und der ökologischen Strukturen des Rabensteiner Dorfbaches sowie der Verhinderung von erosionsfördernden Eingriffen.

Eine Überprüfung der Eintragungen in der Arbeitskarte der Unteren Wasserbehörde erbrachte die Feststellung, dass kein gutachterlicher Nachweis für ein HQ100 in diesem Gewässerabschnitt vorliegt.

Das derzeit geltende Überschwemmungsgebiet des Rabensteiner Dorfbaches entspricht somit nicht den gesetzlichen Voraussetzungen und ist deshalb aufzuheben.

Das Überschwemmungsgebiet des Rabensteiner Dorfbaches gilt ab dem Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt Chemnitz als aufgehoben.

Stadt Chemnitz
Umweltamt/ untere Wasserbehörde
gez. **Dr. Thomas Scharbrodt** //
Amtsleiter

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/004

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 210: Förderanlagen

Anlage 1:

- Maschinenraumloser Seilaufzug
 - Tragfähigkeit 2000 kg / 26 Personen, behindertengerecht
 - Förderhöhe 4,00 m
 - 2 Haltestellen, einseitig begehbar
 - Einbau in bauseitigen Betonschacht

Anlage 2:

- Maschinenraumloser Seilaufzug
 - Tragfähigkeit 3000 kg / 39 Personen, behindertengerecht
 - Förderhöhe 4,00 m
 - 2 Haltestellen, zweiseitig begehbar

- Einbau in bauseitigen Betonschacht
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungstermin für den Gesamtauftrag: 210/17/13/004: Beginn: 18.03.2013, Ende: 15.08.2014;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-

chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 210/17/13/004: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.12.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 10.01.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/004 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 29.01.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu

richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 210/17/13/004: 29.01.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nach-

unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 28.02.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/13/009

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 11: Trocken- und Akustikbauarbeiten

Wände:

- 189,00 m² Metall-Einfachständerwand, d=150 mm
 - 14,00 m² Metall-Einfachständerwand, d=150 mm, Wandhöhe: ca. 1,25 m
 - 63,00 m² Metall-Einfachständerwand, d=100 mm
 - 36,50 m² Installationswand, Doppelständer, d= 300 mm, Höhe: ca. 1,50 m
 - 92,00 m² Installationswand, 2 x GKBI, CW 50, Höhe: ca. 1,35 m
 - 74,00 m² Installationswand, 2 x GKBI, CW 50, raumhoch
 - 99,00 m² Nichttragende Schachtwand nach DIN 4103-1
 - 12,00 m² Nichttragende Schachtwand nach DIN 4103-1, F90-A
 - 16,00 m² Nichttragende Vorsatzschale nach DIN 18183
 - 30,00 m² Trockenputz nach DIN 18181

Verkofferungen:

- 22,00 m² Vertikale Verkofferung

von Installationen
 - 28,00 m Leitungsverkofferungen an Unterkante der Decke
 - 24,00 m Installationskanal I 30 gemäß DIN 4102-11
Stützen- und Trägerbekleidungen:
 - 15,00 m Stahlträger-Bekleidung U 120 F30
 - 29,00 m Stahlstützen-Bekleidung U 120 F30
 - 6,00 m Stahlträger-Bekleidung U 140 F30
 - 16,00 m Stahlstützen-Bekleidung U 140 F30
 - 4,00 m Stahlträger-Bekleidung U 160 F30
 - 11,00 m Stahlstützen-Bekleidung U 160 F30
 - 8,50 m Stahlträger-Bekleidung U 220 F30
 - 11,00 m Stahlstützen-Bekleidung U 220 F30

Decken:

- 34,00 m² Deckenbekleidung DIN 18168-1, GK Unterdecke
 - 152,00 m² Abgehängte Unterdecke nach DIN 18181
 - 398,00 m² GK Akustikdecke mit ungelochtem Rand

Akustik-elemente:

- 32,00 m² Ballwurfsicheres Akustikdeckensystem aus einer kunstharzgebundenen Glaswollplatte
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungstermin für den Gesamtauftrag: 11/17/13/009: Beginn: 30. KW 2013, Ende: 50. KW 2013;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/17/13/009: 14,00 EUR;
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.12.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 10.01.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-

18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/009 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 24.01.2013, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/17/13/009: 24.01.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haf-

tend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 28.02.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat August 2012 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Frei-

tag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 19.12.2012

1 Btl. Kinderbekleidung, 1 Btl. Schuhe, Handschuhe, 2 Btl. Drogerieartikel, 1 Digitalkamera, 1 Headset, 1 MP3-Player, 3 Uhren, 22 Sonnenbrillen, 2 Kosmetiktaschen, 18 Brillen, 8 Rucksäcke, 5 Taschen, 25 Fahrräder, 4 Geldbörsen, 3 Handytaschen, 1 P. Handschuhe, 2 Roller, 1

Snowboard, 7 Handys, 16 Jacken, 1 Tunika, 6 Strickjacken, 1 Gürtel, 1 Sweatshirt, 1 Pullover, 2 Blusen, 23 Mützen, 2 Hosen, 3 Tücher, 3 Kleider, 2 Hüte, 2 T-Shirts, 3 Haarreifen, 2 Büstenhalter, 5 Schals, 2 Bustier-Sets, 2 Fahrradhelme, 1 Bikinioberteil, 3 Bücher, 19 Schirme, 21 Schlüsselselbunde, 4 Schlüsseltaschen, 5 Schmuckstücke, 1 P. Sandalen, 3 einz. Babyschuhe, 1 Heizdecke, 1 Handtuch, 1 Klappbox, 1 Decke, 1 Musikinstrument, 8 Spielsachen

Ihr Amtsblatt Chemnitz ist auch hier erhältlich:

Rathaus-Infothek

Markt 1

Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof

Bahnhofstraße 53

Technisches Rathaus

Annaberger Straße 89

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2013

Bei den durch die Stadt Chemnitz veranstalteten Märkten handelt es sich um festgesetzte Veranstaltungen lt. § 69 Gewerbeordnung (GewO).

Wochenmärkte 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf nachfolgend aufgeführten Flächen Wochenmarkt.

Verkaufszeiten:

Markt/Neumarkt: 08.01. – 02.03.13, Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
05.03. – 16.11.13, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

am: 16.03./23.03./30.03.13, Sa 8 – 15 Uhr (Frühlings- und Ostermarkt)

18.03./25.03.13, Mo 9 – 17 Uhr (Frühlings- und Ostermarkt)

07.09.13, Sa 8 – 15 Uhr (Herbst- und Erntewoche)

09.09.13, Mo 9 – 17 Uhr (Herbst- und Erntewoche)

außer: 10./11.05.13, Musikfest
25.05.13, Chemnitz Marathon
27.08. – 31.08.13, Stadtfest
12. – 14.09.13, Tage der Industriekultur

Verlagerung auf Neumarkt (ohne Markt): 14./15.06.2013, Classics unter Sternen

Am Roten Turm, 12. – 14.09.13, Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
19.11. – 13.12.13 (außer 20.11.13, 30.11. + 07.12.13), Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

Georgstraße, 03.01. – 28.12.13, Di, Do, Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr

Ernst-Enge-Straße, 02.01. – 30.12.13, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr

Dr.-Salvador-Allende-Straße, 02.01. – 30.12.13, Mo – Fr 9 – 16 Uhr, 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr

Teilnehmerkreis: Auf dem Wochenmarkt dürfen die im § 67, Abs. 1, GewO festgelegten Gegenstände feilgeboten werden. Zusätzlich zu den genannten Gegenständen kann bei ausreichend vorhandener Marktfläche auf den Wochenmärkten, mit Ausnahme der Marktflächen um das Rathaus, der Verkauf nachfolgender Artikel gestattet werden:

- Haushaltswaren des täglichen Bedarfs
- Kleingartenbedarf, Blumenpflegemittel und künstliche Blumen
- Toilettenartikel, Reinigungs- und Putzmittel
- Spielwaren, Modeschmuck, Sportartikel
- Bücher und Schreibwaren
- Untertrikotagen, Miederwaren, Nachtwäsche, Strumpfwaren, Hüte, Mützen, Schals, Handschuhe, Haushaltswäsche, Arbeits- und Berufsbekleidung, Baby- und Kinderbekleidung, Jogginganzüge, Gardinen
- Haus-, Bade- und Freizeitschuhe
- Kurzwaren
- Kleinfleischwaren
- Bild- und Tonträger
- Schirme

Gemäß § 68 GewO sind Imbissgeschäfte ebenfalls zulässig.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name und Anschrift und Telefonnummer.

Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, mit der versichert

wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung eines Wochenmarktstandplatzes kann für einen Tag, einen Monat bzw. längstens für ein Kalenderjahr nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung eines Wochenmarktstandplatzes die marktspezifischen Erfordernisse, insbesondere

a) das bereits vorhandene Warenangebot auf dem Markt

b) den Grundsatz Erzeuger vor Händler

c) die zeitliche Reihenfolge des Bewerbungseinganges (Warteliste).

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Frühlings- und Ostermarkt 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf dem Chemnitzer Neumarkt einen Frühlings- und Ostermarkt.

Verkaufszeiten:

16.03. – 30.03.13 (außer So 17.03. und 24.03.13, Karfreitag 29.03.13)

Mo – Fr, 9 – 17 Uhr, Sa, 9 – 15 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 3 x Backwaren
darunter:
1 x mit Backofen

- 8 x Süßwaren
darunter:
1 x Schmalzbäckerei (Krapfen)
1 x Waffelbäckerei
1 x Eis
1 x Zuckerwatte
1 x gebrannte Mandeln
2 x Schokoladenfiguren

- 10 x Imbiss und Getränkeauschank
darunter:
1 x Langos
1 x Pommes Frites
1 x Fisch
1 x Russischer Imbiss
1 x Crepes
1 x Hamburger
1 x Spießbraten
1 x Schankwagen

- 2 x Räucherwaren (Fisch und Fleisch)

- 1 x Käse
- 4 x Obst und Gemüse
darunter:
2 x Eigenerzeuger
- 6 x Blumen und Pflanzen
darunter:
2 x Blumengestecke
2 x Blumen und Pflanzen
1 x Blumenzielen, -samen und Pflanzenknollen
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 3 x Holz-, Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 2 x Kinderkarussells
- 2 x Bastelangebote für Kinder
- 3 x Kulturelle Aktivitäten, insbesondere Straßenkünstler
- 3 x Streichelzoo
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

chen
Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Frühlings- und Ostermarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de)

> **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Frühlings- und Ostermarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Januar an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung des Standplatzes erfolgt für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung des Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden gemäß der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Pflanz- und Blumenmarkt 2013
Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf dem Markt einen Pflanz- und Blumenmarkt.

Verkaufszeit:

01.05.13, 8 - 14 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Schnittblumen, Topfpflanzen, Trockengestecke
- Blumenbindereien
- Saat- und Pflanzgut
- Ton und Keramik wie Vasen, Pflanzkübel, Gartenkeramik
- Gartengeräte
- Gartenmöbel
- Gartenzubehör
- Literatur zum Thema Garten
- Korbwaren
- 3 x Imbiss, 1 Getränkeauschank
- 1 x Eis
- 1 x Backwaren
- Zusatzangebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Pflanz- und Blumenmarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de)

> **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Pflanz- und Blumenmarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Februar an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung erfolgt für den Veranstaltungstag nach pflicht-

gemäßem Ermessen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung des Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Herbst- und Erntewoche 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf dem Chemnitzer Neumarkt eine Herbst- und Erntewoche.

Verkaufszeit:

03.09. - 10.09.13, am 11.09.13 (in eingeschränkter Form) Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr (außer So 08.09.13)

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 8 x Herbstzeugnisse
darunter
1 x Fellerzeugnisse
1 x Schuhe
2 x Kunsthandwerk
2 x Geschenkartikel

- 3 x Backwaren
darunter
1 x backen mit Ofen vor Ort
- 6 x Süßwaren
darunter
1 x Schmalzbäckerei (Krapfen)
1 x Waffelbäckerei
1 x Eis
1 x Zuckerwatte
1 x gebrannte Mandeln
- 12 x Imbiss und Getränkeauschank
davon
1 x Langos
1 x Pommes Frites
1 x Fisch
1 x Rauchwurst
1 x Russischer Imbiss
1 x Crepes
1 x Hamburger
1 x Imbiss mit verschiedenen Angeboten
1 x Grillimbiss, Mutzbraten, Steaks
1 x Schankwagen mit Bier und alkoholfreien Getränken
1 x Zwiebelkuchen, Flammkuchen
1 x Weinhandlung
- 2 x Räucherwaren (Fisch und Fleisch)
- 1 x Käse
- 4 x Obst und Gemüse
darunter
2 x Eigenerzeuger
- 8 x Blumen und Pflanzen (veranstaltungstypisch)
darunter
2 x Gestecke, Trockengestecke
2 x Schnittblumen, Pflanzen
1 x Zwiebeln, Samen, Knollen
1 x Zwiebelzöpfe
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 2 x Holz-, Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 1 x Korbwaren
- 2 x Kinderkarussells / Fahrgeschäfte für Kinder
- 2 x Bastelangebote für Kinder
- 3 x Kulturelle Aktivitäten, insbesondere Straßenkünstler
- 3 x Streichelzoo (Schwein, Rind/Büffel, Alpaka – in Verbindung mit Verkaufsstand bzw. Verarbeitung - Wolle spinnen etc.)
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen
Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zur Chemnitzer Herbst- und Erntewoche, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de)

> **Formulare** und **Dokumente** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme an der Herbst- und Erntewoche beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Juli an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung des Standplatzes erfolgt für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung des Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Markt zum Verkauf von Grabschmuck 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet auf dem Fußweg Reichenhainer Straße einen Markt zum Verkauf von Grabschmuck.

Verkaufszeiten:

26.10. - 24.11.13, 8 - 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Grabschmuck, Blumen, Kränze, Friedhofsgestecke, Reisig

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Verkauf von Grabschmuck, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de)

> **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Markt zum Verkauf von Grabschmuck beantragen**), ausgefüllt bis zum 11.10.2013 an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung des Standplatzes erfolgt für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen.

2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung des Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Fortsetzung auf Seite 17

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2013

Fortsetzung von Seite 16

Jahrmärkte 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf den Marktflächen rund um das Rathaus Jahrmärkte.

Verkaufszeiten:

04.02.13, 9 – 16 Uhr
04.03., 08.04., 06.05., 03.06.,
01.07., 05.08., 09.09., 07.10.
und 04.11.13

jeweils 9 – 17 Uhr

Zuweisung der Standplätze:

ab 7 Uhr

Teilnehmerkreis:

Zugelassen sind alle Sortimente, wobei Gegenstände des Marktverkehrs laut § 67 GewO nur in geringem Umfang eingeordnet werden. Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Nicht zugelassen werden: Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewerbe verboten sind sowie Kraftfahrzeuge, Haushaltsgroßgeräte, Möbel, Hochfahrgeschäfte.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Jahrmarkt, unter Verwendung des Formblattes, (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Jahrmarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat

Dezember an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung des Standplatzes erfolgt für einen oder mehrere Tag(e) bzw. für den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zuweisung eines Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Silvestermarkt 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 auf dem Neumarkt einen Silvestermarkt.

Verkaufszeit:

30.12.13, 9 – 15 Uhr, 31.12.13,

8 – 12 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Waren lt. § 67 GewO, insbesondere Karpfen, Fisch, Fischkonserven, Oliven, Gewürze, Obst, Gemüse, Spreewalderzeugnisse, Bäckerei- und Fleischereierzeugnisse, Imbiss, Heißgetränke, Fest- und Scherzartikel

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Silvestermarkt, unter Verwendung des Formblattes, (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Silvestermarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat August an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung eines Standplatzes erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksich-

tigt bei der Zuweisung des Standplatzes die marktspezifischen Erfordernisse.

3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Trödelmärkte 2013

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2013 in der Innenstadt Trödelmärkte.

Verkaufszeiten:

17.03., 21.04., 26.05., 16.06., 21.07., 18.08., 15.09. und 20.10.13, jeweils 9 – 15 Uhr

Zuweisung der Standplätze:

ab 7 Uhr

Teilnehmerkreis:

- Anbieter von Gebrauchsgütern
- 1 x Kaffee, Kuchen
- 4 x Imbiss, 1 x Getränke-ausschank
- 1 x Eis

Nicht zugelassen werden:

- Neuwaren,
- Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewerbe verboten sind,
- Gegenstände, die lt. § 86 und 86a Strafgesetzbuch verboten sind sowie
- Kraftfahrzeuge, Haushaltsgroß-

geräte, Schaustellergeschäfte

Anmeldung:

Voranmeldungen für Trödel sind nicht erforderlich. Imbiss- und Getränkestandplätze sind bis 22.02.2013 bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, zu beantragen. Dem Antrag ist eine Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zuweisung des Standplatzes erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen für den jeweiligen Veranstaltungstag vor Ort.
2. Anbieter von Speisen und Getränken erhalten nach Bewerbungsschluss einen Zulassungsbescheid.
3. Die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Die Ausschreibung Chemnitzer Weihnachtsmarkt erfolgt im ersten Quartal 2013 im Chemnitzer Amtsblatt.

Marktkalender der Stadt Chemnitz 2013

Veranstalter:
Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz

1. Wochenmärkte

Bedingungen:
- Angebote gemäß Ausschreibung
- schriftliche Bewerbung erforderlich
Markt/Neumarkt: 08.01. – 02.03.13, Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
05.03. – 16.11.13, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
am: 16.03./23.03./30.03.13, Sa 8 – 15 Uhr (Frühlings- und Ostermarkt)

18.03./25.03.13, Mo 9 – 17 Uhr (Frühlings- und Ostermarkt)
07.09.13, Sa 8 – 15 Uhr (Herbst- und Erntewoche)
09.09.13, Mo 9 – 17 Uhr (Herbst- und Erntewoche)
Ausfall:
10./11.05.13, Musikfest
25.05.13, Chemnitz Marathon
27.08. – 31.08.13, Stadtfest
Verlagerung:
auf Neumarkt (ohne Markt):
14./15.06.13 (Classics unter Sternen)
Am Roten Turm, 12. – 14.09.13, Do/Fr., 9 – 17 Uhr, Sa, 8 – 13 Uhr

(Tage der Industriekultur)
Am Roten Turm, 19.11. – 13.12.13 (außer 20.11.13, 30.11. + 07.12.13), Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
Georgstraße, 03.01. – 28.12.13, Di, Do, Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr
Ernst-Enge-Straße, 02.01. – 30.12.13, Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr
Dr.-Salvador-Allende-Straße, 02.01. – 30.12.13, Mo – Fr 9 – 16 Uhr, 24. und 31.12.13, 8 – 12 Uhr

2. Spezialmärkte

Frühlings- und Ostermarkt, 16.03. – 30.03.13 (außer So 17.03. und 24.03.13, Karfreitag 29.03.13)
Mo – Fr, 9 – 17 Uhr Sa, 9 – 15 Uhr
Pflanz- und Blumenmarkt, Markt, 01.05.13, 8 – 14 Uhr
Herbst- und Erntewoche, Neumarkt, 03.09. – 10.09.13, am 11.09.13 (in eingeschränkter Form)
Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr (außer So 08.09.13)
Markt zum Verkauf von Grab-schmuck, Fußweg Reichenhainer Straße, 26.10. – 24.11.13, 8 – 18 Uhr

3. Jahrmärkte

Rund ums Rathaus, jeweils in den Monaten Februar bis November
04.02., 9 - 16 Uhr
04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 05.08., 09.09., 07.10., 04.11.13, jeweils 9 - 17 Uhr
Neumarkt/Silvestermarkt, 30.12.13, 9 – 15 Uhr, 31.12.13, 8 – 12 Uhr
4. Trödelmärkte
Innenstadt, jeweils 3. Sonntag in den Monaten März bis Oktober
17.03., 21.04., 26.05., 16.06., 21.07., 18.08., 15.09. und 20.10.13, jeweils 9 - 15 Uhr

Satzung zur Durchführung der Kommunalstatistiken für die Erstellung der Mietspiegel in der Stadt Chemnitz und zur Fortschreibung der Unterkunft- und Heizkostenrichtlinie

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130), sowie des § 8 Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in der Sitzung am 14.11.2012 mit Beschlusses-Nr.: B-301/2012 folgende Satzung beschlossen.

- Inhalt**
- § 1 Gegenstand und Zweck
 - § 2 Kreis der zu Befragenden
 - § 3 Durchführung der Erhebungen
 - § 4 Erhebungsbeauftragte
 - § 5 Geheimhaltung
 - § 6 Unterrichtung
 - § 7 Erhebungs- und Hilfsmerkmale
 - § 8 Zweckbindung
 - § 9 Inkrafttreten

§ 1 Gegenstand und Zweck

(1) Gegenstand der Kommunalstatistiken ist die Erhebung und Auswertung von Daten

(a) für die Erstellung der Mietspiegel in der Stadt Chemnitz und

(b) für die Fortschreibung der Richtlinie der Stadt Chemnitz über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII.

(2) Die unter § 1 Abs. 1 Punkt (a) benannte Kommunalstatistik findet erstmals 2013 und danach gemäß § 558 d BGB regelmäßig alle zwei bzw. vier Jahre statt. Sie dient der Gewinnung von Daten zur Fortschreibung des Chemnitzer Mietspiegels.

(3) Zur Überprüfung und Festsetzung der Angemessenheit von Leistungen gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 SGB II wird in Umsetzung von § 22 c Abs. 2 SGB II die unter § 1 Abs. 1 Punkt (b) genannte Kommunalstatistik durchgeführt. Für die Durchführungszeiträume gilt § 1 Abs. 2 analog. Sie kann organisatorisch mit der unter § 1 Abs. 1 Punkt (a) genannten Kommunalstatistik verbunden werden. Die Statistik dient der Bereitstellung von Daten, die zur regelmäßigen Anpassung der Richtlinie der Stadt Chemnitz über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII an die örtlichen Gegebenheiten dienen.

§ 2 Kreis der zu Befragenden

(1) Im Rahmen der Erhebungen

sind Haushaltsvorstände aus mindestens 2.000, höchstens aber 10.000 statistisch ausgewählten Wohnungen zu befragen. Soweit die Wohnungen Wohnungsunternehmen oder Wohnungsgenossenschaften gehören, können die Vertretungsberechtigten statt der Haushaltsvorstände befragt werden. Werden die in § 1 Abs. 1 genannten Kommunalstatistiken organisatorisch miteinander verbunden, gelten die in Satz 1 dieses Absatzes genannten minimalen und maximalen Erhebungszahlen für beide Bestandteile gleichzeitig.

(2) Unter den Personen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz in Chemnitz, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden die zu befragenden Personen durch eine Zufallsauswahl bestimmt. Als Grundlage für die Zufallsauswahl dient das Einwohnermelderegister.

(3) Die ausgewählte Person kann die Auskunftserteilung einem anderen Angehörigen des Haushaltes oder einer sonstigen Person ihres Vertrauens übertragen.

§ 3 Durchführung der Erhebung

(1) Die unter § 1 Abs. 1 benannten Kommunalstatistiken werden von der Kommunalen Statistikstelle der Stadt Chemnitz durchgeführt. Die Kommunale Statistikstelle kann Dritte als Auftragnehmer mit der Befragung, der Erfassung und Codierung der Antworten sowie der Auswertung beauftragen.

(2) Die Erhebungen erfolgen ohne Auskunftspflicht.

(3) Die Erhebungen können mündlich als persönliche Befragungen mit Erhebungsbeauftragten, telefonisch, schriftlich auf dem Postweg oder als Online-Befragung durchgeführt werden. Kombinationen sind möglich. Bei einer postalischen Befragung können die ausgefüllten Erhebungsvordrucke innerhalb von zwei Wochen in einem verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „Ungeöffnete Weiterleitung“ an die aufgedruckte Adresse der Erhebungsstelle zurückgesandt werden.

(4) Die zu erhebenden Daten (Erhebungsmerkmale) enthalten keine Angaben über die Identität der Mieter.

§ 4 Erhebungsbeauftragte

(1) Werden für die in § 1 benannten Kommunalstatistiken Erhebungsbeauftragte eingesetzt, so sind diese unter der Maßgabe des § 16 SächsStatG auszuwählen und vor ihrem Einsatz auf die statistische Geheimhaltung zu verpflichten. Gleiches gilt für alle sonstigen

mit der Erhebung, Erfassung, Codierung und Auswertung der Daten befassten Personen analog.

(2) Bei Anwendung der in § 3 Abs. 1 Satz 2 benannten Durchführungsalternative dürfen Erhebungsbeauftragte bzw. sonstige mit der Durchführung Betraute nur im Einvernehmen mit der kommunalen Statistikstelle ausgewählt werden.

§ 5 Geheimhaltung

(1) Alle an der Durchführung der Kommunalstatistiken gemäß § 1 beteiligten Personen sind gemäß § 16 Abs. 2 SächsStatG zu belehren und auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und die Geheimhaltung zu verpflichten. Mitarbeiter, die mit der Überprüfung und Festsetzung der Angemessenheit von Leistungen gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 SGB II betraut sind, dürfen zu keiner Zeit in die Datenerhebung und -verarbeitung eingebunden werden.

(2) Im Falle der Anwendung der in § 3 Abs. 1 Satz 2 genannten Alternative gilt § 5 Abs. 1 für sämtliche Personen, die auf Seiten des Auftragnehmers an der Ausführung des Auftrages beteiligt werden, analog. Die Beteiligten sind zu diesem Zweck namentlich der Kommunalen Statistikstelle der Stadt Chemnitz zu melden und von dieser im Sinne des § 11 Absatz 1 Nr. 4 des Strafgesetzbuches förmlich zu verpflichten.

(3) Werden Dritte als Auftragnehmer mit der Befragung und Datenauswertung beauftragt, sind diese vertraglich zu verpflichten, Einzelangaben und im Falle der Befragung einer Datenauswertung deren Ergebnisse in geeigneter Form nur unmittelbar der kommunalen Statistikstelle der Stadt Chemnitz zu übermitteln. Bei ihm verbleibende Daten sind umgehend zu löschen bzw. zu vernichten, sobald sie für die Auftrags Erfüllung nicht mehr benötigt werden.

§ 6 Unterrichtung

(1) Die zu Befragenden erhalten vor Beginn der Erhebung ein Ankündigungsschreiben sowie Informationsmaterial über die bevorstehenden Befragungen.

(2) Im Ankündigungsschreiben ist über

- Zweck, Art und Umfang der Erhebung,
- die Rechtsgrundlagen der Kommunalstatistiken,
- die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung,
- die bei der Durchführung verwendeten Erhebungs- und Hilfsmerkmale,

- die Trennung und Löschung der Hilfsmerkmale,
- die Geheimhaltung,
- die Möglichkeit der Übermittlung von Einzeldaten,
- die Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten und
- die Bedeutung und den Inhalt von laufenden Nummern und Ordnungsnummern zu unterrichten.

§ 7 Erhebungs- und Hilfsmerkmale

(1) Für die in § 1 Abs. 1 benannten Kommunalstatistiken werden folgende Erhebungsmerkmale erfragt:

1. monatliche Nettokaltmiete, Modernisierungskosten, Gesamtmiete (K, M)
2. monatliche Betriebskostenvorauszahlung bzw. Nebenkosten, z. B. Stellplatzkosten (K, M)
3. Wohnfläche (K, M)
4. Baujahr des Gebäudes, ggf. stattdessen Jahr Wiederherstellung (K, M)
5. Abschlussdatum des Mietvertrags (K)
6. Datum der letzten Mieterhöhung (K)
7. Ausstattungsmerkmale der Wohnung:
 - Sanitärausstattung (M)
 - Heizung (M)
 - Fußböden (M)
 - Art der Warmwasserversorgung (K, M)
 - Küchenausstattung (M)
 - Fenster (M)
 - energetischer Zustand (K, M)
 - sonstige Ausstattungsmerkmale
 z.B. Balkon, Loggia oder Terrasse; Garage/Stellplatz; Aufzug; Wechselsprechanlage/Türöffner; Abstellraum/Bodenkammer/Keller (M)
8. Merkmale der Wohnungs- und Wohnlage, z. B. Anzahl Wohnungen im Gebäude, Geschossanzahl, Lage der Wohnung im Gebäude (M)

M – Merkmal besitzt Mietspiegelrelevanz
 K – Merkmal besitzt Relevanz für die Fortschreibung der Unterkunft- und Heizkostenrichtlinie

(2) Werden die Kommunalstatistiken gemäß § 1 Abs. 1 nicht organisatorisch miteinander verbunden durchgeführt, so entfallen in der Befragung die jeweils nicht relevanten Erhebungsmerkmale.

(3) Hilfsmerkmale sind Name und Anschrift des zu Befragenden, die Fragebogennummer sowie die vom Befragten gegebenen Antworten auf die Filterfragen.

(4) Die Antworten auf Filterfragen zur Feststellung der Mietspiegelrelevanz bzw. Relevanz der Wohnung für die Fortschreibung der Unter-

kunft- und Heizkostenrichtlinie werden als Hilfsmerkmale mit folgendem Inhalt erhoben:

- vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnung (K, M)
- ganz oder teilweise untervermietete Wohnung (K, M)
- Datum des Mietvertragsabschlusses bzw. der letzten Mieterhöhung (M)
- Wohnung mit Mietspreisbindung aufgrund der Bewilligung von Fördermitteln (M)
- möbliert oder teilmöbliert vermietete Wohnung (K, M)
- vom Eigentümer verbilligt vermietete Wohnung - Gefälligkeitsmiete (K, M)
- nur zum vorübergehenden Gebrauch vermietete Wohnung (K, M)
- lt. Mietvertrag ganz oder teilweise gewerblich genutzte Wohnung (K, M)
- Wohnung in einem Wohnheim oder einer ähnlichen Unterkunft (K, M)
- Wohnraum zum betreuten bzw. barrierefreien Wohnen (K, M)
- Dienst- oder Werkswohnung (K, M)

M – Filterfrage belegt Mietspiegelrelevanz der Wohnung
 K – Filterfrage belegt Relevanz der Wohnung für die Fortschreibung der Unterkunft- und Heizkostenrichtlinie

(5) Die Hilfsmerkmale „Name und Anschrift des zu Befragenden“ sind von den Erhebungsmerkmalen getrennt zu speichern. Sie sind zu löschen, sobald die Überprüfung der Befragungsergebnisse auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

(6) Werden die Kommunalstatistiken gemäß § 1 Abs. 1 nicht organisatorisch miteinander verbunden durchgeführt, so entfallen in der Befragung die jeweils nicht relevanten Filterfragen.

§ 8 Zweckbindung

Die Verwendung der aus den Erhebungen gewonnenen Daten ist ausschließlich zur Erstellung der Mietspiegel und für die Fortschreibung der Richtlinie der Stadt Chemnitz über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII zulässig.

§ 9 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 16.11.2012

gez. **Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin

Der Integrationsfachdienst Chemnitz

Menschen mit Behinderungen, die Unterstützung rund um das Thema Arbeit benötigen, finden ihren Ansprechpartner im Integrationsfachdienst (IFD) Chemnitz. Der Fachdienst arbeitet im Auftrag des

Kommunalen Sozialverbandes / Integrationsamtes auf der gesetzlichen Grundlage des SGB IX. Der IFD kooperiert weiterhin mit den verschiedensten Leistungsträgern, Partnern und Beratungsstellen.

Im Rahmen des Programms Initiative Inklusion unterstützt der Fachdienst zudem Schülerinnen und Schüler mit dem Förder-schwerpunkt geistige Entwicklung bei Maßnahmen zur Berufsorien-

tierung. Die Beratungsstelle befindet sich auf dem Kaßberg in der Kanzlerstraße 4. Ratsuchende können individuelle Beratungsgespräche jederzeit telefonisch vereinbaren.

Kontakt: Soziales Förderwerk e.V. Integrationsfachdienst
 Kanzlerstr. 4, 09112 Chemnitz
 0371 65133-0, info@sfw-chemnitz.de
 Sprechzeit: dienstags 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/008

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 10: Metallbauarbeiten

Außentreppe:

- 6 Stück Ausbau Treppenlauf Bestandsfluchttreppe
- 6 Stück Wiedermontage Treppenlauf Bestandsfluchttreppe
- 6 Stück Ausbau Treppenpodest Bestandsfluchttreppe
- 6 Stück Wiedermontage Treppenpodest Bestandsfluchttreppe
- 59 Stück Ergänzung Winkelstahl an vorhandenen Stufen gemäß Anforderungen GUV

Treppengeländer:

- 30,50 m Demontage vorhandenes Stabgeländer im Treppenhäus
- 1 psch Werkplanung Treppengeländer
- 2 Stück Geländer fertigen, liefern und montieren, Einbau als Harfengeländer im Treppenaue,

- Lauflänge Treppe je ca. 12 m
- 2,50 m Geländer fertigen, liefern und fachgerecht montieren für Treppenpodest
- 26,00 m Handlauf aus Edelstahlrohr d= 40 mm, V2A
- 74,00 m Handlauf aus Edelstahlrohr d= 30 mm, V2A

Leitern Dachausstiege:
 - 28 Stück Ergänzung vorhandene Steigleitern (Sicherheitsleitersprossen)
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/17/13/008: Beginn: 16. KW 2013, Ende: 46. KW 2013;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalange-

bote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/17/13/008: 11,00 EUR;
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.12.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 10.01.2013
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506,

Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/008 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 24.01.2013, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 10/17/13/008: 24.01.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 28.02.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Nachtragsatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 77 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in der Sitzung am 14.11.2012 mit Beschluss-Nr. B-274/2012 folgende Nachtragsatzung erlassen:

§ 1

Die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen des Ergebnishaushalts und des Finanzhaushalts werden nicht geändert.

§ 2

Der Gesamtbetrag der bisher vorgesehenen Kredite für Investitio-

nen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird nicht verändert.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird von bisher 27.778.360 EUR auf 52.778.360 EUR erhöht.

§ 4

Der Höchstbetrag der bisher vorgesehenen Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wird nicht verändert.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern werden nicht geändert.

§ 6

Weitere Festsetzungen
 Die weiteren Festsetzungen werden nicht geändert.

§ 7

Die Wirtschaftspläne werden nicht geändert.

Die Landesdirektion Sachsen erließ mit Schreiben vom 03.12.2012 folgenden Bescheid. „1. Die Gesetzmäßigkeit der erlassenen Nachtragshaushaltssatzung für

das Haushaltsjahr 2012 wird gem. § 131 Abs. 6 Satz 2 SächsGemO

bestätigt.

2. Der in § 3 der Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2012 auf 52.778.360,00 EUR erhöhte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in den Jahren 2013 bis 2015 wird gem. § 81 Abs. 4 SächsGemO i. H. des genehmigungspflichtigen Betrages von 50.031.200,00 EUR

rechtsaufsichtlich genehmigt.“

Gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sach-

sen wird bekannt gemacht, dass die Nachtragsatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2012 in der Zeit vom 13.12.2012 bis 19.12.2012 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 609 zu folgenden Zeiten öffentlich niedergelegt ist.
 Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag 13:30 bis 18:00 Uhr.

Chemnitz, 06.12.2012

Barbara Ludwig
 Oberbürgermeisterin (Dienstsiegel)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/13/005

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Kovács, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7600, Fax: 0371 488 6591

Email: gmh@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags:

Baubauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 110: Rohbauarbeiten

Wasserhaltung:

- 3 Stück Pumpensumpf mit je 1 Pumpe herstellen, betreiben, vorhalten, wieder beseitigen

Erdarbeiten:

- 138 m³ Aushub, Transport auf Baustelle und teilweiser Entsorgung

- 2.466 m³ Hinterfüllung Pfahlträgeroste mit Lagermaterial

- 2.604 m³ Auffüllung mit Lagermaterial, aufnehmen, transportieren, einbauen und verdichten

Entwässerungskanalarbeiten:

- 633 m³ Rohrgrabenaushub für Entwässerungskanäle, Transport und Lagerung auf der Baustelle, einschließlich Planie der Grabensohle

Dränarbeiten:

- 2.885 m Dränrohre liefern, höhen- und fluchtgerecht verlegen

- 3.265 m³ Filterkies als Sickerpackung liefern und verlegen

Betonarbeiten:

- 1.463 m³ Ort beton/Stahlbeton einschließlich Dämmung und Einbinden der Pfahlkopfsplatten der bauseitigen Ramppfähle liefern und einbauen

- 13.540 m² Ort beton/Stahlbeton der Bodenplatte in Einzelflächen liefern und einbauen

- 15.000 m² WU-Beton für Wände/Bodenplatte in Einzelflä-

chen liefern und einbauen

- 4.012 m² Stahlbetonwände als Halbfertigteile liefern und montieren

- 3.990 m² Herstellen von Stahlbetonwänden als Ort beton, Oberfläche Sichtbeton III

- 260 m² Herstellen von Stahlbetonstützen aus Ort beton, Oberfläche Sichtbeton III

- 7.652 m² Stahlbetondecke/Gitterträgerdecke aus Normalbeton einschließlich Ortbetonergänzung herstellen, Unterseite Sichtbeton III

- 649 m² Hohlkörperdecke betonieren, Unterseite Sichtbeton III

- 88 m³ Spannbetondecke herstellen

- 4.307 m² Ortbetondecken herstellen, Unterseite Sichtbeton III

- 4.900 m Elektroinstallationsrohr in Teillängen einbauen, alle Betonarbeiten jeweils einschließlich Schalung, Bewehrung, Anker, Nischen, Schlitze, Aussparungen etc.

Maurerarbeiten:

- 2.230 m² KS-Mauerwerk für Außen- und Innenwände herstellen

Abdichtungsarbeiten:

- 16.836 m² Abdichtungsarbeiten an erdberührten Bauteilen, Außenwänden/Bodenplatte ausführen

Grundleitungen:

- 3.360 m Kunststoffrohr mit erforderlichen Form- und Verbindungsstücken verlegen

Zimmerarbeiten:

- 4.627 m Holzstützen und Holzträger aus KVH/BSH liefern und montieren

- 2.200 m² Brettsperrholzdecke liefern und verlegen

- 408 m² Wände in Holzrahmenkonstruktion vor Ort oder als vorgefertigte Teile aufstellen

Stahlbauarbeiten:

- 7.300 kg Stahlstützen liefern und einbauen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45214230; 45223210; 45112000; 45262300; 45422000;

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein
Angebote sind möglich nur für ein Los

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 13.KW 2013

Abschluss: 48.KW 2013

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft und 3% Mängelansprüchebürgschaft

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Verbindungsunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.“

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu über-

prüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/13/005

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 03.01.2013

Kostenpflichtige Unterlagen: ja
Preis: Los 110:63,00 Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/005 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 30.01.2013, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Befristet des Angebots: bis: 15.03.2013

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 30.01.2013,

10.00 Uhr Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 05.12.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionssstelle, Zimmer 018, Submissionssstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Losen

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45223210; 45112000; 45262300; 45422000

Vergabe Nr. 11/13/001

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Stadt Chemnitz, Organisations- und Personalamt, Kerstin Auerbach, Markt 1, 09106 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371 488-1155, Fax: 0371 488-1198, Email: kerstin.auerbach@stadt-chemnitz.de,

Hauptadresse des Auftraggebers (URL): <http://www.chemnitz.de>

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Erarbeitung eines Verwaltungs- und Strukturkonzeptes für die Stadtverwaltung Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 11

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

NUTS-Code:DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

1 Einführung

Die Verwaltung der kreisfreien Stadt Chemnitz (ca. 240.000 Einwohner) gliedert sich organisatorisch in 29 Ämter und Selbständige Einrichtungen, die wiederum auf 4 verschiedene Dezernate aufgeteilt und insgesamt mit einem Stellenbestand von derzeit ca. 2.660 Stellen ausgestattet sind (ohne Kindertagesstätten und Jobcenter). Räumlich teilen sich diese Ämter und Einrichtungen derzeit auf 4 Hauptverwaltungsstandorte und diverse weitere Nebenverwaltungsstandorte auf. Zur Sicherstellung des Haushaltsausgleichs

im Jahr 2015 wurde 2010 ein Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (EKKo I) erstellt und im Juli 2012 fortgeschrieben (EKKo II). Dieses Konzept setzt sich aus Einzelmaßnahmen zusammen, die in den Jahren 2011 bis 2015 umzusetzen sind und dauerhafte Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich in Höhe von 57 Mio. Euro erbringen sollen. Im Rahmen dieses Konzepts wird die Maßnahme 18/02 bearbeitet, die über die Einführung von E-Government ein effizientes und modernes Verwaltungshandeln bestmöglich unterstützten soll. Die interne und externe Leistungserstellung soll damit sowohl effizient und wirtschaftlich als auch kundenorientiert erfolgen. Diese Maßnahme geht mit einer geplanten Stelleinsparung von 90 Arbeitseinheiten (AE) einher. Betriebsbedingte Kündigungen (einschließlich Änderungskündigungen) sind per Dienstvereinbarung bis zum 31.12.2015 ausgeschlossen.

2 Zielstellung

Der Stadtrat hat die Stadtverwaltung Chemnitz beauftragt, die Erstellung eines Gutachtens an ein geeignetes externes Beratungsunternehmen zu vergeben. Der Auftragnehmer wird im Rahmen des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes beauftragt, dem Stadtrat zur Fortschreibung und Sicherstellung der Haushaltskonsolidierung sowie zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit der Stadt Chemnitz und unter Berücksichtigung der Hinweise der Landesdirektion zur Haushaltsgenehmigung ein umfassendes Verwaltungs- und Strukturkonzept zu erarbeiten. Ausgehend vom derzeitigen IST-Zustand ist durch den Auftragnehmer eine Analyse der derzeitigen organisatorischen, strukturellen und technischen Rahmenbedingungen der Stadtverwaltung Chemnitz unter Einbeziehung des vorliegenden WIBERA-Gutachtens aus dem Jahr 2002 vorzunehmen. Im Ergebnis dessen sind Empfehlungen zur Schaffung schlanker serviceorientierter Abläufe und Strukturen (flache Hierarchien, Bündelung und zweckmäßige Größe von Verwaltungseinheiten, Bürokratieabbau, überschaubare Controlling- und Steuerungssysteme) zu erarbeiten. Dies erfolgt u.a. mit dem Ziel, ab dem Jahr 2014 mindestens 1,25 Mio. Euro und ab dem Jahr 2015 nochmals 3,75 Mio. Euro (noch zu erbringende Einsparung aus Maßnahme 18/02) kostenwirksam einzuspa-

ren (entspricht vergleichsweise 100 AE). Die vom Auftragnehmer zu erarbeitenden Einsparungen sind zusätzlich zu den bereits im Rahmen des EKKo I und EKKo II benannten Einsparungen zu sehen (einzige Ausnahme: Maßnahme 18/02). Die bereits umgesetzten und beschlossenen Maßnahmen sind somit mit zu betrachten. Eine Prüfung der EKKo I- und EKKo II-Maßnahmen muss nicht erfolgen. Dafür sind ebenfalls eine Aufgabenkritik (insbesondere zu allen freiwilligen Leistungen) der gesamten Verwaltung und eine Standardprüfung der internen und externen Leistungen (insbesondere aller pflichtigen Leistungen) vorzulegen. Hierzu ist ein Überblick in Gestalt eines Leistungskataloges aller pflichtigen und freiwilligen Aufgaben zu erstellen. In diesem Katalog sind die Kosten der Produkte in der Stadt Chemnitz und ein interkommunales Vergleich darzustellen.

3 Aufgabenschreibung

Der Auftragnehmer erstellt ein umfassendes Verwaltungs- und Strukturkonzept. Dabei sind folgende Ergebnisse zu erbringen:

A) Konzept zur Schaffung schlanker serviceorientierter Abläufe und Strukturen sowie überschaubarer Controlling- und Steuerungssysteme

Der Auftragnehmer liefert vor dem Hintergrund einer durchzuführenden Untersuchung der Stadtverwaltung Chemnitz ein Konzept, das verdeutlicht, wie schlanker serviceorientierte Abläufe und Strukturen im Sinne eines modernen öffentlichen Dienstleistungsunternehmens erreicht werden können und welche strategischen Ausrichtungen und Handlungsstränge hierzu gezielt verfolgt werden sollten. Insbesondere

- die Auswirkungen und Einsparpotentiale, die aus den derzeitigen technischen und rechtlichen E-Government-Entwicklungen erwachsen,
- prozess- statt aufgabenorientierter Strukturen und Abläufe,
- in anderen Behörden oder Teilen der Privatwirtschaft erprobte Dienstleistungsstrukturen für externe Leistungen (Trennung Front-/Back office, Kundenportale etc.)
- die Implementierung von Shared Service Centern zur Zentralisierung von Dienstleistungsprozessen für interne Querschnittsaufgaben
- die Aufbaustruktur der Verwaltung hinsichtlich der Größe und Handlungsfähigkeit der Ämter und Einrichtungen sind dabei zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer untersetzt dieses Konzept mit konkreten Vorschlägen für praktisch umsetzbare Einzelmaßnahmen, die in Summe ein Einsparungspotential von 5 Mio. Euro (25 AE plus noch notwendige Einsparungen aus der EKKo-Maßnahme 18/02) aufzeigen und tatsächlich rechtfertigen. Darüber hinaus ist durch den Auftragnehmer aufzuzeigen, ob und unter welchen Bedingungen ein weiteres Dezernat entfallen kann und welche Auswirkungen in der Stadtverwaltung Chemnitz entstehen. Eine entsprechende Neustrukturierung der Dezernatsbereiche ist darzustellen und zu begründen. Der Auftragnehmer konzipiert ein überschaubares Controlling- und Steuerungssystem im Kontext der konkreten landesrechtlichen Haushaltsregelungen des Freistaates Sachsen. In diesem Zusammenhang wird für die Stadtverwaltung Chemnitz ein Vorschlag erarbeitet, der aufzeigt, wie eine bessere Steuerung durch den Stadtrat mittels Kennzahlen erreicht werden kann.

B) Aufgaben- und Produktkritik zur gesamten Verwaltung (Zweckkritik und Vollzugskritik), inkl. einer Standardprüfung aller internen und externen Leistungen

Die Stadtverwaltung Chemnitz erstellt im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung verschiedenste Produkte und Dienstleistungen. In Abhängigkeit von der Art der Aufgabe (Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben) und der erforderlichen Qualität und Quantität der Leistungserstellung hat die Verwaltung einen unterschiedlichen Handlungsspielraum, ob und wie die Produkte und Leistungen erstellt werden. Vom Auftragnehmer sind der konkrete Handlungs- und Entscheidungsspielraum hinsichtlich der Leistungserstellung aufzuzeigen und alle Leistungen der Stadtverwaltung Chemnitz entsprechend zu bewerten. Vom Auftragnehmer sind insbesondere alle die Leistungen aufzuzeigen, die

- eine im interkommunalen Vergleich erhöhte Qualität oder Quantität aufweisen (über die „Standardleistung“ hinausgehen bzw. der Bevölkerungsentwicklung nicht mehr entsprechen),
- nicht von der Stadtverwaltung Chemnitz erbracht werden müssen (vollständiger Handlungs- und Entscheidungsspielraum der Stadtverwaltung Chemnitz),
- wirtschaftlicher erbracht werden können.

Die entsprechende Bewertung ist zu begründen und mit Vergleichs-

beispielen (z.B. „best practice“) zu untersetzen. Die Bewertung des Auftragnehmers muss geeignet sein, um in einer auf den Ergebnissen dieses Beratungsauftrags aufsetzenden kommunalen Aufgabenkritik entscheiden zu können, welche Aufgaben/Leistungen strategischen Charakter für die Stadt haben und welche der Aufgaben perspektivisch wegfallen können.

C) Prüfung weiterer Handlungsoptionen

Durch den Auftragnehmer sind auf der Grundlage bereits vorliegender Erfahrungswerte in anderen Kommunen ergänzende Vorschläge zu unterbreiten für

- Leistungsprivatisierungen, Ausgliederungen,
- Shared Services durch interkommunale Zusammenarbeit, wenn dadurch nachhaltig und maßgeblich Kosten reduziert werden können.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 79400000;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5)

Geschätzter Wert ohne MwSt.: von 200.000 bis 300.000 Euro

II.2.2) Optionen: nein

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Laufzeit: 5 Monate ab Auftragsvergabe

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: Das Honorar wird gegen Rechnungsstellung wie folgt fällig: 1) 10 % nach Auftragserteilung 2) 10 % zum 30.06.2013 3) 10 % zum 31.07.2013 4) 10 % zum 31.08.2013 5) 10 % zum 30.09.2013 6) 50 % nach Abnahme des Abschlussgutachtens.

Die Zahlungsfrist beträgt 14 Tage nach Rechnungseingang ohne Abzug.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend, mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

Fortsetzung auf Seite 23

Fortsetzung von Seite 22

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen

hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen müssen die vorgefertigten Formblätter verwendet werden, welche bei der Kontaktstelle (siehe Anhang A II) abzufordern sind (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Werden diese vorgefertigten Formblätter Nr. 1 - 7 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. 1) Formblatt Nr. 1: Eigenerklärung gemäß § 4 Abs. 6 und 9 VOF 2009; 2) Formblatt Nr. 2: Eigenerklärung Datenschutz und Verschwiegenheit; 3) Formblatt Nr. 3: Scientology-Schutzerklärung; 4) Formblatt Nr. 4: Eigenerklärung Einsatz Unterauftragnehmer; 5) Formblatt Nr. 5: Erklärung der vorgesehenen Unterauftragnehmer; 6) Formblatt Nr. 6: Eigenerklärung Bewerbergemeinschaft; 7) Formblatt Nr. 7: Vollmacht bei Bildung einer Bewerbergemeinschaft

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen muss das vorgefertigte Formblatt verwendet werden, welches bei der Kontaktstelle (siehe Anhang A II) abzufordern ist (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Wird das vorgefertigte Formblatt Nr. 8 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. 8) Formblatt Nr. 8: Erklärung zum Unternehmen Darüber hinaus ist folgender Nachweis vorzulegen: 9) Nachweis einer bestehenden Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindest-Deckungssumme für Vermögensschäden von 1 Mio. Euro je Schadensereignis oder, soweit die aktuelle Deckungssumme niedriger ist, Eigenerklärung über die Erhöhung auf die geforderte Deckungssumme im Zuschlagsfall. Wird der Nachweis einer entsprechenden bestehenden Betriebshaftpflichtversicherung nicht erbracht bzw. keine Eigenerklärung über die Erhöhung auf die geforderte Deckungssumme im Zuschlagsfall vorgelegt, wird der Bewerber

vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für die nachfolgenden vorzulegenden Unterlagen müssen die vorgefertigten Formblätter verwendet werden, welche bei der Kontaktstelle (siehe Anhang A II) abzufordern sind (mit Angabe der E-Mail-Adresse). Werden diese vorgefertigten Formblätter Nr. 9 - 10 nicht verwendet oder nur unvollständig ausgefüllt bzw. eingereicht, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. 10) Formblatt Nr. 9: Referenzen (Angabe von mindestens drei Referenzen, die jeweils eine umfassende Beratungsleistung zur Strukturentwicklung und Aufgabenkritik zum gesamten Aufgabenspektrum eines Amtes (auch: Fachbereichs oder Referats) oder kommunalen Eigenbetriebes in drei unterschiedlichen Handlungsfeldern beinhalten und in den letzten 5 Jahren in deutschen Städten der Größenklasse 1 oder 2 (größer 200.000 Einwohner) durchgeführt und abgeschlossen wurden. Zu jeder Referenz muss eine Erklärung zur Kundenzufriedenheit (Anlage des Formblattes Nr. 9) beigefügt werden. Hinweis: Werden mehr als drei Referenzen in weiteren Handlungsfeldern mit Erklärung zur Kundenzufriedenheit nachgewiesen, wird dies entsprechend in der Bewertung berücksichtigt, wobei bei der Bewertung der Kundenzufriedenheit der Durchschnitt aller eingereichten Erklärungen zur Kundenzufriedenheit zu Grunde gelegt wird.); 11) Formblatt Nr. 10: Beraterprofil (Hinweis: Der Bewerber wird vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen, sofern nicht eine der folgenden Qualifikationen vorliegt: Fachhochschuldiplom/Bachelor oder Hochschuldiplom/Master Fachrichtung Verwaltung oder Betriebswirtschaft); Darüber hinaus ist folgende Unterlage vorzulegen: 12) Kurzbeschreibung der Herangehensweise an die Untersuchung mit Angaben zum Personaleinsatz und dem voraussichtlichen Aufwand in Personentagen (max. 4 Seiten DIN-A4 unabhängig davon, ob Einzelbewerber oder Bewerbergemeinschaft) Wird die Kurzbeschreibung der Herangehensweise nicht vorgelegt, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. Werden mehr als 4 Seiten DIN-A4 Kurzbeschreibung der Herangehensweise

eingereicht, werden nur die ersten 4 Seiten bei der Bewertung berücksichtigt.

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.1.2) Geplante Zahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Die Teilnahmeanträge werden formell geprüft und inhaltlich bewertet. Für die inhaltliche Bewertung wird folgende Gewichtung zu Grunde gelegt:

10 % Unternehmen (Umsatz, Mitarbeiter, Berater); 35 % Referenzen in deutschen Städten der Größenklasse 1 oder 2 mit Erklärung zur Kundenzufriedenheit (Anzahl sowie Kundenzufriedenheit); 5 % Beraterprofil; 50 % Kurzbeschreibung (Herangehensweise, Personaleinsatz, Aufwand). Weitere Referenzen zu den pflichtig geforderten 3 werden nur dann positiv bewertet, wenn diese in weiteren Handlungsfeldern nachgewiesen werden können und jeweils eine Anlage zur Kundenzufriedenheit beigefügt wird. Bei den Referenzen (inkl. Erklärungen zur Kundenzufriedenheit) der Mitglieder von Bewerbergemeinschaften und der Unterauftragnehmer werden die Referenzen jeweils einzeln bewertet und der Durchschnitt geht in die Wertung ein. Bei Bewerbergemeinschaften und Unterauftragnehmern werden alle jeweils eingereichten Beraterprofile in Summe betrachtet und bewertet, wobei mehrfach vorliegende gleiche Kenntnisse/Erfahrungen nicht doppelt gewertet werden.

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen,

der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 11/13/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 16/01/2013, 00:00 Uhr

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 22/01/2013, 12:00 Uhr

IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 01/03/2013

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.8) ; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen

VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben: Zusammen mit dem schriftlichen Teilnahmeantrag (Bewerbung) sind die in Nr. III.2.1) bis III.2.3) benannten Nachweise und Formblätter 1) bis 12) vorzulegen. Sind die eingereichten schriftlichen Teilnahmeunterlagen unvollständig oder lückenhaft ausgefüllt, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. Es werden keine Unterlagen nachgefordert. Die Verhandlungen finden voraussichtlich in der 13. Kalenderwoche 2013 statt. Diese werden in Form einer Vor-Ort-Präsentation in der Stadtverwaltung Chemnitz durchgeführt. Hierbei müssen mindestens der Projektleiter und ein Berater, die den Auftrag im Falle der Zuschlagserteilung ausführen, teilnehmen und für Fragen, die sich der Präsentation anschließen, zur Verfügung stehen. Seitens der Stadtverwaltung Chemnitz werden sowohl Vertreter der Verwaltung, als auch Vertreter des Stadtrates teilnehmen.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 05.12.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 0371 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 0371 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 11/13/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 16/01/2013, 00:00 Uhr

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 22/01/2013, 12:00 Uhr

IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 01/03/2013

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.8) ; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen

VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben: Zusammen mit dem schriftlichen Teilnahmeantrag (Bewerbung) sind die in Nr. III.2.1) bis III.2.3) benannten Nachweise und Formblätter 1) bis 12) vorzulegen. Sind die eingereichten schriftlichen Teilnahmeunterlagen unvollständig oder lückenhaft ausgefüllt, wird der Bewerber vom Teilnahmewettbewerb ausgeschlossen. Es werden keine Unterlagen nachgefordert. Die Verhandlungen finden voraussichtlich in der 13. Kalenderwoche 2013 statt. Diese werden in Form einer Vor-Ort-Präsentation in der Stadtverwaltung Chemnitz durchgeführt. Hierbei müssen mindestens der Projektleiter und ein Berater, die den Auftrag im Falle der Zuschlagserteilung ausführen, teilnehmen und für Fragen, die sich der Präsentation anschließen, zur Verfügung stehen. Seitens der Stadtverwaltung Chemnitz werden sowohl Vertreter der Verwaltung, als auch Vertreter des Stadtrates teilnehmen.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 05.12.2012

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 0371 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 0371 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de